

Wiesbadener Tagblatt.

No. 83.

Samstag den 10. April

1858.

Das Zerkleinern von 3000 Gieß. Steine auf der neuen Chaussee-Strecke von hier nach Adamsthal, zu 84 fl. veranschlagt, sowie die Befuhr der Steine in die betreffende Abtheilung, zu 21 fl. veranschlagt, soll heute Samstag den 10. April Morgens 9 Uhr dahier an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Wiesbaden, den 10. April 1858.

Herzogl. Nass. Verwaltungs-Amt.
Ferber.

Gefunden

ein Schlüssel.

Wiesbaden, den 9. April 1858.

Herzogl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Die Erhebung des zweiten Simplums Staatssteuer für 1858 beginnt Montag den 12. d. Mts.

Die Steuerpflichtigen hiesiger Stadt werden aufgefordert, in den Vormittagsstunden von 8-12 Uhr Zahlung anher zu leisten.

Wiesbaden, den 9. April 1858.

Herzogl. Steueramt.
Pfaff.

2118

Bekanntmachung.

Wegen eingelegten Nachgebots wird das zu dem Nachlasse des H. Rechnungskammer-Revisors Schmidt von hier gehörige in der Wilhelmstraße dahier zwischen dem vormaligen Rechnungskammergebäude, jetzt Museum und Botenmeister Stein stehende dreistöckige Wohnhaus mit überbauter Thorfahrt, zwei zweistöckigen Hintergebäuden, Hofraum und dabei befindlichem Garten

Samstag den 8. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr

in dem Rathhause dahier einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt.

Wiesbaden, den 7. April 1858.

Herzogl. Nass. Landoberschultheserei.
Westenburg.

238

Lieferung von Eisen.

Der Bedarf der Herzogl. Zeughauswerkstätten an Eisen und Mustereisen soll pro 1858 im Submissionswege in Lieferung gegeben werden. Muster und Bedingungen sind auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Behörde einzusehen. Die Offerten sind bis spätestens den 29. d. M. einzureichen, die Eröffnung der Submissionen erfolgt am 30. d. Vormittags.

Wiesbaden, den 9. April 1858.

345

Herzogliche Verwaltungs-Commission.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Zufolge Rescripts Herzoglichen Verwaltungsamtes vom 27. d. M. wird hiermit das Mitnehmen der Hunde in die Felder bei Einem Gulden Strafe verboten.

Wiesbaden, den 31. März 1858.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 13. d. M. Morgens 10 Uhr läßt die Wittwe des Philipp Metz in Mosbach

3 Kühe,

1 Rind und

circa 30 Malter Kartoffeln

versteigern.

Biebrich, den 8. April 1858.

Der Bürgermeister.

17

Reinhardt.

Tapeten - Lager, große Burgstraße No. 12.

Wir erlauben uns die ergebene Anzeige zu machen, daß unser Lager von **Tapeten in Gold, Velour, Glanz, Halbglanz und Matt** bis zu den billigsten **Naturell** in den neuesten Dessins wieder auf das Reichhaltigste assortirt ist, sowie in gemalten **Fenster-Rouleaux** und empfehlen solche zu den billigsten Preisen.

NB. Eine große Partie **Tapeten-Neste** von 3—8 Stück empfehlen wir, um damit aufzuräumen, unterm Fabrikpreis.

269

C. Leyendecker & Comp.

Wir erlauben uns hierdurch anzuzeigen, daß am Heutigen unsere Näh- und Strickschule anfängt. Auch empfehlen wir uns in allen Arten Bug- und sonstigen Handarbeiten, sowie im Waschen von Glacehandschuhen. Näheres Ellenbogengasse No. 1.

2119

St. George.

Gebrüder Decker,

Steinmetzmeister in Mainz,

empfehlen ihr in der Rheinstraße (zunächst dem Fischthor) gelegenes Lager in fertigen **Grabmonumenten** zu den möglichst billigen Preisen und versprechen billige und reelle Besorgung der geneigten Aufträge.

2120

Täglich frisch gebrannter **Kalk** in meiner Kalkbrennerei am Schiersteiner Weg.

2121

Fr. Knauer.

Privatunterricht.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich im Privatunterricht in **französischer und englischer Sprache und Literatur.**

Auch übernimmt er den Unterricht in **Geographie, Geschichte, im Latein und Griechischen** in französischer oder deutscher Sprache. Er hat seine Studien auf den Universitäten Louvain und Lüttich gemacht, spricht das Französische als Muttersprache und ist durch einen mehrjährigen Aufenthalt in Deutschland auch der deutschen Sprache mächtig.

Zu jeder näheren Auskunft sind sowohl Herr Hofkammerrath **Reck** dahier, als auch Herr Collaborator **Dr. Menges** gern bereit.

Alphonse Claeys,

im Badhaus „Zum Reichsapfel“,
Webergasse No. 46.

1784

Tapeten.

Gänzlicher Ausverkauf.

Aus Rücksicht für meine Gesundheit wird, um baldigst damit zu räumen, der noch bedeutende Vorrath in feinsten Pariser, mittel und ordinären Tapeten, sowie gemalte Fenster-Rouleaux bedeutend unterm Preis abgegeben.

Wilh. Helmrich,

Langgasse No. 46.

1964

Geschäfts-Eröffnung.

Dem verehrlichen Publikum zeige ich hiermit an, daß ich unter heutigem Tage ein **Colonialwaaren-Geschäft** gegründet habe. Meine größte Aufgabe wird sein, meine verehrten Abnehmer stets billig und prompt zu bedienen und gute Waaren zu liefern. Zur geneigten Abnahme empfiehlt sich
Wiesbaden, den 30. März 1858.

J. Schenk,

Marktstraße No. 36 neben dem Grünenwald.

1899

Dunggyps

ist vorrätbig und zu beziehen bei

2122

Pet. Heppenheimer in Biebrich.

Eine große Partie ausgesetzte **Modébänder** zu 4, 6, 8, 10, 12 und 14 fr. empfiehlt

B. Rubin in Mainz,

Schustergasse C. 25 neu.

1450

Sehr schöne geschlumpfte **Schafwolle** für Röcke und Decken bei

2123

Adam Kunkler Wittwe, Langgasse 14.

Cursaal de Wiesbaden.

Les dimanches et jours de fête, **grande table d'hôte.**
Diners à part, à toute heure, à six francs et audessus.
Restaurant à la carte.

An allen Sonn- und Feiertagen findet **grosse table d'hôte** statt.
Diners à part, zu 6 Franken und darüber, sind jeder Zeit zu haben.
Restauration à la carte. 2025

Heute Samstag den 10. April

bei Herrn **Heinrich Engel**

musikalische Production mit Gesang

der Familie **Müller**, im Vereine des Hrn. **Erber**, Künstler auf dem Holz-
und Stroh-Instrumente, nebst dem Komiker und Mimiker **Trini** aus München.

Anfang 6 Uhr.

2124

Morgen Sonntag

Musikalische Unterhaltung

im neuen Saale

bei **H. Engel.**

2125

Anfang 4 Uhr.

Gasthaus zur Krone

in Biebrich

1700 empfiehlt **Heinrich Reinemer.**

Maiwein-Essenz

1858

empfiehlt **H. Wenz**, Conditor, Sonnenbergertbor.

Frische Austern und russischen Caviar

6829

bei **Carl Acker.**

Frische Karpfen per Pfund 18 fr.

2126

bei **Jacob Seyberth**, am Uhrthurm.

Gute reinschmeckende **Cocao-Chocolade** à 36, 40, 48 fr. bis zu
1 fl. 45 fr. empfiehlt

1783

H. Wenz, Conditor, Sonnenbergertbor.

Leinengarn, Sandgespinnst und Maschinengarn und Ein-
schlag-Baumwolle empfiehlt

2127

Fr. Knauer.

Als Erwiderung

auf die Annonce des Herrn **C. Ohlenmacher** von Idstein (siehe Tagblatt No. 77) diene hiermit einem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß diese Annonce, wie wir aus eigener Ueberzeugung versichern können, nur auf einem persönlichen Zwiste zwischen beiden beruht, aber durchaus auf die Reellität des Herrn **Peter Christ** keinen Bezug hat, noch haben kann.

Ebenfalls können wir versichern, daß genannter Rutscher immer **frankirte** Pakete und Briefe an Herrn Ohlenmacher besorgt, woraus hervorgeht, daß der Artikel durchaus keine nachtheilige Wirkung findet.

2088 Mehrere Geschäftsleute von Idstein u. Wiesbaden.

Geschäfts-Gröffnung.

Einem verehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich unterm Heutigen dahier als **Weggermeister** etablirt habe. Unter Zusicherung der reellsten und promptesten Bedienung halte ich mich allen mich beehrenden Kunden bestens empfohlen.

Joseph Weidmann,

2128

Gäß der Häfner- und Mühlgasse.

Kirchen-Kerzen

in allen Größen billigt bei

Otto Schellenberg,

1957

Marktstraße No. 48.

Die Samenhandlung der Unterzeichneten befindet sich vom **1. April** an **Weggergasse No. 22 vis-à-vis der Materialhandlung von Herrn Glaser** und bittet zugleich das dem Geschäfte seit seinem Bestehen und seinen Geschäftsreisen bewiesene Vertrauen, auch in das neue Local übertragen zu wollen, unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung.

1961

Conrad Mollath Wwe.



Ausverkauf.



Der Ausverkauf der Damen- und Kinder-Strohhüte dauert nur noch **3 Tage** und werden solche mehr wie die Hälfte unter dem **Fabrikpreis** verkauft.

Jeannette Fürth,

2027

neue Colonnade No. 13.

Deutscher und ewiger Kleesamen, Hafer, Gerste und Wicken zum Säen bei

Karl Wagemann,

2080

in der Wühle in der Weggergasse.

Echt Englische Werkzeuge, als: Hobeleisen, Stechbeitel, Drehmeißel &c. &c. aus der rühmlichst bekannten Fabrik von Ward & Payne in Sheffield, empfiehlt

2129

Fr. Knauer.

Ruhrkohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen sind direct vom Schiff zu beziehen bei
1985 **Aug. Dorst.**

Kleesamen, breite Linsen, Wicken und Hafer zum Säen empfiehlt
2130 **S. Herzheimer.**

Vorgezeichnete Stickmuster im Duzend, wie einzeln billigt bei
2131 **Adam Kunkler Wittve, Langgasse 14.**

Ruhr-Kohlen.

Eine Ladung **Ofen- und Schmiedekohlen**, vorzüglicher Qualität, sind
in Viebrich für mich eingetroffen und können direct vom Schiff bezogen
werden.

Wiesbaden, den 30. März 1858.

Hch. Heyman. 1841

Todes-Anzeige.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, unsern innig geliebten Gatten
und Vater,

den Lafai Heinrich Störkel,

nach kurzen Leiden heute Abend um 7 Uhr in ein besseres Leben ab-
zurufen.

Indem wir allen Freunden und Bekannten diese schmerzliche Anzeige
widmen, bitten um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet Sonntag den 11. d. M. Nachmittags 5 1/2 Uhr
vom Sterbehause aus, Steingasse No. 13, statt und diene dies statt
besonderer Einladung zur Nachricht.

Wiesbaden, den 8. April 1858.

2132 **Die trauernde Gattin und Kinder.**

Verdrucktes **Maculatur** und **Strohpapier** bei
2133 **Chr. Limbarth, Taunusstraße 29.**

Heidenberg No. 51 sind **Johannis- und Spätkartoffeln** zu ver-
kaufen. 2134

Bei **Christian Brenner**, Heidenberg No. 2, ist eine Grube guter
Dung zu verkaufen. 1734

Dohheimerweg No. 1b ist ein 3/4-jähriger **Pudel** zu verkaufen. 2135

Eine Partie **Heusamen** ist im Bären unentgeltlich abzugeben.

Auch steht daselbst eine in gutem Zustande befindliche moderne **Droschke**
mit Patent-Achsen billig zu verkaufen. 2136

Obere Friedrichstraße No. 19 sind **Dickwurz, Stroh und Grummet**
zu verkaufen. 1995

Unvorhergesehen tritt ein Gymnasiast aus, wodurch dessen Logis mit Kost
anderweit abgegeben werden kann. Näheres Louisenstraße No. 1. 2137

Einige Schüler finden Kost und Logis. Näheres in der Exped. 1799

Ein unmöblirtes **Zimmer** und Kabinet in der Louisen-, Friedrich-, Markt-
straße, Kirch- oder Langgasse bis zur Polizei, wird zu miethen gesucht. Das
Nähere in der Expedition d. Bl. 1998

Schöne weiße **Glacehandschuhe** für Konfirmanden à 30 fr. das Paar
bei **B. Rubin** in Mainz,
Schusterergasse C. 25 neu.

1455

Verloren.

Eine **Schreibtafel** und ein **Seimathschein** sind verloren worden.
Man bittet den redlichen Finder, solche auf der Polizei abzugeben. 2138

Eine Mohrpeitsche

ist am Freitag Abend um 7 Uhr am Sonnenberger Thor verloren gegangen.
Der redliche Finder erhält bei Abgabe eine Belohnung von **Peter Blum**,
Wegnergasse. 2139

Verloren

wurde ein weißes mit Wappen gesticktes leinenes
Taschentuch in den Gursaal-Anlagen. Der red-
liche Finder erhält bei Abgabe desselben **2 Thaler**
Belohnung. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2092

Stellen = Gesuche.

Es wird ein Junge oder auch ein Mädchen zum Fahren eines Kollwägelchens
gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 2095

In einer stillen Haushaltung wird eine Köchin auf den 1. Mai gesucht,
welche die Hausarbeit mit übernimmt und gute Zeugnisse aufweisen kann.
Näheres in der Expedition d. Bl. 2097

Ein in der Hausarbeit erfahrenes Mädchen wird gesucht. Das Nähere
in der Expedition d. Bl. 2098

Es kann ein braves Mädchen von 15 — 16 Jahren vom Lande in eine
Haushaltung ohne Kinder gleich in Dienst treten. Das Nähere in der
Expedition d. Bl. 2100

Auf das Bureau der hiesigen Gasfabrik wird ein gesitteter junger Mensch,
mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, als Lehrling gesucht. 2104

Eine perfekte Köchin wird für die diesjährige Saison gesucht. Das
Nähere zu **Schlungenbad** im **Prinz von Preußen**. 2006

Ein Ausläufer wird gesucht Langgasse No. 19 im Tabaksgeschäft. 2140

Einige kräftige Tagelöhner finden dauernde Beschäftigung in meiner Eisen-
gießerei. **Fr. Knauer**. 2141

325 fl. Vormundschaftsgeld zum Ausleihen bei **Carl Habel**. 1955

Eine geräumige Wohnung in der Nähe der Stadt, bestehend aus 10 Zimmern,
ist bis zum 1. Mai zu beziehen. Auf Verlangen kann dieselbe in 2 Ab-
theilungen getrennt werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 1430

Zwei Wohnungen in einem Landhause, jede aus 2 Salons, 5 Zimmern,
Küche und Keller bestehend, und in der zweiten Etage 5 Zimmer enthal-
tend, sind gleich auch später zu beziehen. Näheres in der Exped. 1431

Im Eckhause am Geisbergwege No. 14 bei **Georg Hack** ist eine
Wohnung, bestehend in einer Stube, 2 Cabinets nach der Gartenseite,
sodann nach der Straße eine große Stube mit Cabinet und einer großen
Dachstube und Küche, Holzstall und großem Kellerraum an eine stille
Familie gleich zu vermieten. 2142

Die Arbeiter der Fabrik kamen, um retten zu helfen; Ernst dachte zu nächst an seine Bücher. Er eilte in das Contor, wohin man noch ungefährdet gelangen konnte; er fand noch Alles unberührt wie er es vor einer halben Stunde verlassen hatte; schon hatte er das Hauptbuch in seiner Hand, da schien ihn ein böser Dämon zu ergreifen, schnell warf er es wieder an seinen Platz und eilte nach dem andern Theile der Fabrik, wo nichts mehr zu retten und zu helfen war.

Helene betrachtete von dem Vorderhause aus das Feuer in stummer Verzweiflung. Sie hatte die Gardinen hinter sich zugezogen, um unbemerkt von den hier und da in den Zimmern aufgestellten Rettungsmannschaften zu bleiben, zu denen sich andere Neugierige und Alle gesellten, die einen Moment von der Anstrengung des Löschens ausruhen wollten. Da schien es ihr, als ob sie unweit von sich Brander leise mit einem Andern reden hörte. Sie lauschte.

„Das kommt sehr zur gelegenen Zeit,“ scherzte Brander, „in acht Tagen sind die Regulirungen und nun wird die Versicherung helfen.“

„Er hat es selbst angelegt und seine Bücher werden mit verbrennen, du wirst sehen,“ setzte der Andere hinzu.

Helene stand einen Augenblick wie gebannt; wie tief mußte das Glück ihres Mannes gesunken sein, wenn man solchen Verdacht hegen, so bestimmt aussprechen durfte! Sie stürzte hervor, die Beiden waren nicht mehr da; aber eben trat Ernst in das Zimmer.

„Wo hast du deine Bücher?“ rief sie ihm entgegen.

„Sie werden verbrannt sein, wie die ganze Fabrik,“ sagte er beklommen.

Helene hörte nicht mehr, sie eilte die Treppe hinunter, durch die Menschenmenge und ehe es Jemand hintern konnte, stürzte sie in das Haus, das mit Einsturz drohte. Das Contor war noch nicht vom Feuer ergriffen, ein dichter Rauch tenahm ihr den Athem, aber mutig drang sie hinein. Sie hatte früher oft hier geessen und ruhig zugeschaut, wenn er arbeitete; sie kannte jede Stelle und ob auch ihre Kräfte zu versagen drohten, ergriff sie doch noch die Bücher und als hätte sie das höchste Kleinod gerettet, eilte sie hinaus. Hinter ihr frachte und stürzte Alles zusammen, einen Augenblick später und mit den Büchern wäre sie begraben gewesen. Noch kurz vorher hatte man auf dem äußersten Dachrande Art sitzen sehen; jetzt war er verschwunden; man glaubte, daß er mit dem Gebäude von dem Feuer verzehrt sei.

Die Gerüchte, die am andern Tage durch die Stadt liefen, zeigten deutlich, daß diese von Hause's Verhältnissen mehr wußte, als er ahnte. Fast in derselben Weise wie Brander über ihn gesprochen, beurtheilte man allgemein die Sachlage und es fanden sich Wenige, die ein Wort der Verteidigung oder der Entschuldigung für ihn hatten. Ein ruhiger Beobachter konnte nun deutlich sehen, welche Feindschaft Ernst durch das Hineinziehen so Vieler in seine verunglückten Speculationen gegen sich heraufbeschworen hatte; überall hieß sein Unglück eine „gerechte Strafe.“

Da der Verdacht einer Brandstiftung nicht zu unterdrücken war, ließ der Staatsanwalt schon am dem folgenden Tage die Untersuchung eröffnen. Ernst, der bei ruhiger Ueberlegung schwer bereute, die Bücher nicht gerettet zu haben, war tief bewegt, als Helene sie ihm brachte. (Fortf. f.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 83) 10. April 1858.

Literarische Anzeige.

Eobien sind erschienen und in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung

vorräthig:

- Arneth**, Prinz Eugen von Savoyen. Ausgabe in 3 Bänden. 4 fl. 48 fr.
1ter Bd.
- Blumen der heiligen Schrift**, mit 12 fein gemalten
Blumengruppen in 12 Lieferungen. 1te Lief. 27 fr.
- Brückner**, Amerika's Charakteristik. Brachtausgabe in 12
Heften. 1tes Heft. 24 fr.
- Bunsen's Bibelwerk**. 1ter Halbband. 2 fl. 24 fr.
- Eisenbahnkarte** von Nordamerika. 6 fr.
- Glafer**, Allgemeine Wirthschaftslehre. 3 fl. 36 fr.
- Hoffmann**, Beleuchtung des über Dr. Baumgarten's
Lehrabweichungen abgegebenen Consistorial-Erachtens. 28 fr.
- Holtei**, Christian Lammfell, Roman in 5 Bänden. 2 fl. 15 fr.
- Jäger**, Die Pflanzen und ihre Verwendung in der Garten-
kunst. Mit einem Titelbild. 2 fl. 42 fr.
- Jdeler**, Handbuch der Diätetik. 3te Aufl. 1 fl. 12 fr.
- Klemm**, Pastoralregeln. 2ter Theil. 42 fr.
- Menzel**, Deutsche Dichtung von der älteren bis auf die neueste
Zeit. 1te Lief. 24 fr.
- Napoleon III.** und England. 20 fr.
- Pecht**, Venedigs Kunstschatze. 1tes Heft. 1 fl. 12 fr.
- Reibel**, Ein Todtentanz. 6te Aufl. 54 fr.
- Rüstow**, Geschichte der Infanterie. 2ter Theil. 3 fl. 36 fr.
- Schmitz**, Naturastronomie für schwachen Begriff und für
Schüler. 10 fr.
- Simon**, Russisches Leben in geschichtlicher, kirchlicher, gesell-
schaftlicher, staatlicher und commercieller Beziehung.
2te Aufl. 3 fl. 36 fr.
- Stenb**, Deutsche Träume. Roman in 3 Theilen. 6 fl. 14 fr.
- Zeitschrift für Handelsrecht**. 1858. 1tes Heft. 1 fl. 12 fr.

Dr. Rommershausens Augenessenz, ein untrügliches Mittel,
welches stets mit dem besten Erfolg begleitet ist, ist für hier allein bei

Die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt, gegründet im Jahre 1819,

übrinnmt Versicherungen auf Mobilien aller Art, Waaren, Fabriken, Maschinen und Gegenstände der Landwirthschaft zu Prämien, die hinsichtlich der Billigkeit denen anderer soliden Anstalten nicht nachstehen und bei denen der Versicherte **nie einer Nachzahlung** ausgesetzt ist.

Bei Vorausbezahlung der vierjährigen Prämie gewährt die Anstalt **das fünfte als Freijahr**, bei sechsjähriger Vorausbezahlung **das siebente als Freijahr und 10 pCt. Rabatt**.

Zur Ertheilung jeder näheren Auskunft ist der Unterzeichnete gerne bereit. Bedingungen und Antragformulare werden unentgeltlich verabreicht.

Jos. Berberich,

Haupt-Agent der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt,
in Wiesbaden Marktstraße No. 22.

5510

Hiermit beehre ich mich die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mein seitheriges

Thee-, Cigarren- & Colonialwaaren-Geschäft

mit dem Heutigen an Herrn **Adolph Querfeld** abgegeben habe, welcher dasselbe, vereinigt mit dem seinigen, fortführen wird.

Indem ich für das mir erwiesene Vertrauen verbindlichst danke, bitte ich dasselbe nunmehr auf Herrn **Querfeld** übertragen zu wollen.

Wiesbaden, 30. März 1858.

Carl Bergmann Witwe.

Mit Bezugnahme auf Vorstehendes erlaube mir hiermit die Artikel obigen Geschäftes einer geneigten Abnahme bestens zu empfehlen.

Namentlich werde auch ich dem **Theeengeschäft**, sowohl bezüglich der Qualitäten als der Behandlung, ganz die bisher von **Frau C. Bergmann Wittwe beobachtete Aufmerksamkeit und Sorgfalt widmen**, und indem ich bitte, das derselben erwiesene Vertrauen auch mir erhalten zu wollen, versichere zugleich, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, dasselbe in jeder Beziehung zu rechtfertigen.

Wiesbaden, 30. März 1858.

A. Querfeld,

Langgasse No. 24.

1852

Nicht zu übersehen!

Es ist mir von einem bedeutenden französischen Hause ein reichhaltiges Lager in glatten und faconirten Bändern übergeben worden. In der Absicht einen schnellen Absatz zu erzielen, werden solche zu außergewöhnlichem billigen Preis verkauft, weshalb ich die geehrten Damen darauf aufmerksam mache.

1935

Ferd. Miller, Kirchgasse No. 30.

Wohnungsveränderung.

Mein Bureau befindet sich von heute an in dem Hause des Herrn Hof-Schreiner Dohnahl, große Burgstraße No. 12.

1975

C. Borgmann, Procurator.

Wohnungsveränderung.

Meine bisherige Wohnung, Goldgasse No. 8, habe ich verlassen und wohne jetzt bei Herrn Stadtrath Weil, verlängerte Kirchgasse No. 14, womit ich gleichzeitig mein **Droschkenfuhrwerk** in empfehlende Erinnerung bringe.

1960

Gustav Steib,
Lohnkutscher.

Meinen Freunden und Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an meinen Gutladen von der Langgasse in die Webergasse No. 23 bei Herrn Bäckermeister Schmidt, gegenüber Herrn Banquier Berlé verlegt habe.

Wiesbaden, im April 1858.

J. Weigle,
Hutfabrikant.

1974

Meine Wohnung befindet sich Schwalbacherstraße No. 1 bei Herrn Landwirth Kraft.

2113

Ch. Zuben, Kleidermacherin.

Wohnungsveränderung.

Meinen verehrten Freunden und Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich nicht mehr Marktplatz No. 4, sondern Steingasse No. 26 wohne.

2114

Ph. Roos, Schuhmachermeister.

Meine Wohnung ist jetzt Taunusstraße in dem neuerbauten Hause des Herrn Weygandt.

2115

Dr. Roth.

Saalgasse No. 20 ist ein schöner nußbaumener **Kauniz** zu verkaufen. 2116

Nicht zu übersehen.

Nömerberg No. 33 ist ein **Krankenwägelchen** zu verkaufen. 2054

Kirchenkerzen, sowie alle Sorten **Stearinlichter** in bester Qualität
2117 bei **S. Herzheimer**.

Evangelische Kirche.

Heute Samstag den 10. April

Vormittags 10 Uhr: Vorbereitung zum heil. Abendmahl.

Sonntag Quasimodog.

Predigt Vormittags 9 $\frac{1}{4}$ Uhr: Herr Decan Sibach. Konfirmation. Heil. Abendmahl.

Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Beisitzende in der neuen Schule Vormittags 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Herr Kaplan Conrad.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer Köhler.

Katholische Kirche.

11. April. Weißer Sonntag.

Vormittag: 1te h. Messe 6 Uhr.

2te h. Messe 7 "

Feierliches Hochamt mit Predigt, Empfang des heil.

Abendmahles von den Neukommunikanten 8 "

3te h. Messe 11 "

Nachmittag: Sacramentalische Bruderschaftsandacht 2 "

Werktag: Täglich h. Messen um 6 u. 8 Uhr; Schulmessen Montag, Don-

nerstag und Samstag um 7 Uhr. — Täglich wird in dieser

Woche von Morgens 5 $\frac{1}{2}$ Uhr zur Beichte gefessen. Samstag

Abend 5 Uhr Salve und Beichte.

Zum Scherz.

(Sechshylbige Charade aus dem Abler-Album.)

Die beiden ersten Sylben bezeichnen eine Zahl;

Die dritt' und vierte dehnen sich lang durch Berg und Thal;

Die fünft' und sechste zieren, doch bringen sie oft Qual;

Das Ganze war' Mechanik: hätt' man es nur einmal!

Wilst Du es anders wissen: die ersten heilig sind;

Die dritt' und viert' auf Steinen man oft bemerkt sind;

Die fünft' und sechste liefern Dir Menschen, Kalb und Rind;

Das Ganze — nun das kennet gar wohl ein jedes Kind.

Auflösung der Charade in No. 78.

Kreuzschnabel. (Die erwähnte Legende behandelt unter A. Julius Rosen in einem bekannten Gedicht.)

Wiesbaden, 9. April. Bei der am 8. April in Frankfurt fortgesetzten Ziehung

der 6. Classe 133. Stadtlotterie fielen auf nachfolgende Nummern die beigefügten Hauptpreise:

No. 11,130 fl. 50,000; No. 10,789 und 15,261 jebe fl. 1000.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.